



Pfarrei St. Martin Altdorf

Pfarresekretariat Kirchplatz 7 Telefon 041 874 70 40
E-Mail info@kg-altdorf.ch Internet www.kg-altdorf.ch

Gottesdienste

Samstag, 26. September

18.00 Eucharistiefeier
18.00 Gottesdienst in italienischer Sprache, Unter Heilig Kreuz

Sonntag, 27. September

Kollekte für Missionsgruppe Bruder Klaus
10.00 Eucharistiefeier
11.15 Tauffeier

Dienstag, 29. September

08.45 St. Anna-Kapelle: Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. Oktober

16.00 Eucharistiefeier in der Spitalkapelle
17.30 Eucharistiefeier im Kloster St. Karl
18.00 St. Anna-Kapelle: Rosenkranz für Verstorbene und kirchliche Berufe

Samstag, 3. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Oktober

Kollekte für Migratio
10.00 Eucharistiefeier, Pfarreikaffee
11.15 Tauffeier

Montag, 5. Oktober

14.30 Rosenkranz mit Eucharistiefeier in der Kapelle Unter Heilig Kreuz

Dienstag, 6. Oktober

08.45 St. Anna-Kapelle: Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. Oktober

17.30 Eucharistiefeier im Kloster St. Karl
18.00 St. Anna-Kapelle: Rosenkranz für Verstorbene und kirchliche Berufe

Samstag, 10. Oktober

18.00 Eucharistiefeier
18.00 Gottesdienst in italienischer Sprache, Unter Heilig Kreuz

Sonntag, 11. Oktober

Kollekte für Inländische Mission
10.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 13. Oktober

08.45 St. Anna-Kapelle: Eucharistiefeier

Donnerstag, 15. Oktober

17.30 Eucharistiefeier im Kloster St. Karl
18.00 St. Anna-Kapelle: Rosenkranz für Verstorbene und kirchliche Berufe

Eggberge

Sonntag, 27. September

09.30 ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 4. Oktober

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 11. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

Aus dem Pfarreileben

Sakrament der Taufe

Durch das Sakrament der Taufe wird am

27. September in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Valentina Kqira, Tochter von Lili und Samantha Kqira, Gründligasse 27

Am 4. Oktober empfängt das Sakrament der Taufe

Gabrijela Zaklina Pantic, Tochter von Leonard und Leandra Lijana Pantic, Grossmattweg 8

Sakrament der Ehe

Lilian und Lino Gal, Flüelerstrasse 5b, heiraten am 26. September in Zug.

Unsere Verstorbenen

Max Arnold-Diethelm, Schmiedgasse 10 (21. August)

Josef Stadler, Alters- und Pflegeheim Seerose, früher Eggberge 401 (27. August)

Rita Epp-Perrez, Alters- und Pflegeheim Rosenberg, früher Flüelerstrasse 17 (30. August)

Margrit Zwyssig-Imhof, Flüelerstrasse 76 (8. September)

Anbetungsstunden

Am ersten Sonntag im Oktober, am 4. Oktober nach der Eucharistiefeier um 10 Uhr, sind wie gewohnt Anbetungsstunden. Dazu wird das Allerheiligste am Ende der Feier in die Krypta übertragen. Bis 17 Uhr besteht Gelegenheit zur stillen Anbetung. Ein herzliches Dankeschön gilt den Barmherzigen Brüdern, die gewährleisten, dass immer zwei Mitglieder der Bruderschaft bei der Anbetung anwesend sind.



Pfarrei Bruder Klaus Altdorf

Pfarresekretariat Kirchplatz 7 Telefon 041 874 70 40
E-Mail info@kg-altdorf.ch Internet www.kg-altdorf.ch

Gottesdienste

Samstag, 26. September

Kilbi Bruder Klaus
10.30 Familiengottesdienst, anschliessend Apéro und

Kilbibetrieb

keine Eucharistiefeier um 16.30 Uhr

Sonntag, 27. September

Kollekte für Missionsgruppe Bruder Klaus
19.00 Festgottesdienst, anschliessend

Kilbikaffee im Dorotheasaal

Freitag, 2. Oktober – Herz-Jesu-Freitag

18.00 Eucharistiefeier
18.30 bis
19.00 Anbetung vor dem Allerheiligsten

Samstag, 3. Oktober
16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Oktober
Kollekte für Migratio
11.30 Tauffeier
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 9. Oktober
18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 10. Oktober
16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. Oktober
Kollekte für Inländische Mission
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 16. Oktober
18.00 Eucharistiefeier

Aus dem Pfarreleben

Sakrament der Taufe

Durch das Sakrament der Taufe wird am 4. Oktober in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Alina Baumann, Tochter von Eduard und Veronika Baumann, Seedorferstrasse 44c

Unsere Verstorbenen

Edith Ziegler-Fleischlin, Bristenstrasse 5 (3. September)

Klemenz Zraggen, Altersheim Seerose, früher pro Familiaweg 11 (4. September)

Kilbiwochenende in Bruder Klaus

Auch in diesem Jahr laden die Missionsgruppe und die Ministranten, unterstützt von zahlreichen Helferinnen und Helfern, herzlich zur traditionellen Kilbi rund um die Kirche Bruder Klaus ein. Am *Samstag, 26. September und Sonntag, 27. September* erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt.

Der Samstag beginnt um 10.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst, welcher vom Jung Jodelchor Uri musikalische umrahmt wird. Anschliessend startet mit dem Apéro der Festbetrieb. Ab 11.45 Uhr sorgen Würste vom Grill, Pilzrisotto sowie hausgemachte Kuchen und Torten für das leibliche Wohl. Für musikalische Unterhaltung mit lüpfigen Örgelitönen ist ebenfalls gesorgt.

Am Nachmittag warten auf die Kinder verschiedene Spiele, Büchsenwerfen und bei schönem Wetter eine Hüpfburg. Auch die Tombola mit attraktiven Preisen lädt zum Mitmachen ein. Die Festwirtschaft dauert bis etwa 16.30 Uhr.

Die Kilbi findet bei jedem Wetter statt; bei Regen wird in den Dorotheasaal ausgewichen. Der Reinerlös kommt den Urnerinnen und Urnern im Missionseinsatz sowie der Ministrantengruppe zugute.

Am Sonntag um 19 Uhr bildet der Festgottesdienst mit feierlicher Musik den Abschluss des Kilbiwochenendes. Anschliessend sind alle zum gemütlichen Kilbi-Pfarreikaffee in den Dorotheasaal eingeladen.

Tag der Migrantinnen und Migranten

Am *Samstag, 17. Oktober, um 16.30 Uhr* feiern wir in diesem Jahr den Tag der Migrantinnen und Migranten unter dem Motto «Auch nur eines dieser Kinder». (Mt 18,5) In seiner Botschaft für dieses Fest stellt Papst Leon XIV. die schwächsten und verletzlichsten Betroffenen - minderjährige Flüchtlinge und Kinder - konsequent in den Mittelpunkt und appelliert zu einem verlässlichen, wirksamen Schutz ihrer Menschenrechte.

Der Gottesdienst wird wieder mit anderssprachigen Katholikinnen und Katholiken gestaltet. Nach dem Gottesdienst sind Sie alle herzlich eingeladen zu einem Apéro reiche mit verschiedenen Köstlichkeiten aus vielen Ländern. Wir freuen uns, gemeinsam als Familie zu feiern.



Seelsorgeraum Altdorf

Pfarreisekretariat Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 40

E-Mail info@kg-alt Dorf.ch **Internet** www.kg-alt Dorf.ch

Pfarrer Matthias Horat **Telefon** 041 874 70 44 **E-Mail** matthias.horat@kg-alt Dorf.ch

Vikar Jean-Marie Kasereka, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 43 **E-Mail** jean-marie.kasereka@kg-alt Dorf.ch

Diakon Walter Arnold, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 55 **E-Mail** walter.arnold@kg-alt Dorf.ch

Religionspädagogin RPI Erika Arnold, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 47 **E-Mail** erika.arnold@kg-alt Dorf.ch

Religionspädagogin RPI Ruth Jehle, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 49 **E-Mail** ruth.jehle@kg-alt Dorf.ch

Religionspädagoge Michael Kiffe, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 48 **E-Mail** michael.kiffe@kg-alt Dorf.ch

Schalterzeiten Montag bis Freitag, 09.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Unser Jahresthema

Werte und Wertvolles

Hauptsächliche Werte in den Beziehungen zu unseren Schwestern und Brüdern, das heisst alle Menschen, die wir kreuzen können, sind diejenigen Charakterstreifen, die das Entgegenkommen erleichtern. Die Offenheit, die Barmherzigkeit, die Verzeihung, die Freundlichkeit, stets mit einem Lächeln im Gesicht, die Hilfsbereitschaft, die Rücksichtnahme, ..., zusammenfassend alles, was Vertrauen und Wohlbefinden vermitteln kann.

Ich bin im Leben schon sechzehn Mal umgezogen, musste in jedem neuen Wohnumfeld neue Bekanntschaften und

Beziehungen aufbauen, bin also sehr oft der Neue in der Versammlung gewesen und befand mich jedes Mal in der Situation, andere Mitmenschen kennenzulernen und mich auch an den lokalen Gewohnheiten anpassen zu müssen. Einige bittere oder enttäuschende Erlebnisse konnte ich dabei schon erfahren. Aber statt das Bittere davon zu behalten, finde ich es wichtiger, daraus eine Lehre zu ziehen, um meine Haltung und mein Benehmen den anderen gegenüber so zu gestalten, dass es ihnen leichter fällt, mich zu treffen und sie vor negativen Erfahrungen zu schützen.

Die Offenheit und Freundlichkeit gegenüber allen Menschen habe wir in der Fa-

milie auch unseren Kindern vorgelebt und versucht, es ihnen mit unserem Beispiel weiterzugeben. Ich denke, dass sie sich mit den passenden Anlagen gewappnet haben und die passenden Bedingungen vorgefunden haben, um im Leben ein christliches Gegenüberkommen mit allen Menschen weiterzuführen. Diese Übergabe unserer Werte an die nächste Generation ist uns sehr wichtig, als erster Kreis ein christliches Benehmen weiter zu verbreiten.

Viele andere Aktionen gegenüber den Menschen, die wir im Leben treffen, können als Praxis der apostolischen Aufgabe erlebt werden, Christus an alle Menschen zu bringen. Hierzu kann sich jeder in sei-

nem Lebensumfeld einsetzen und in den kleinen Details, oder auch mit kreativen Ansätzen, das Leben um sich schöner und fröhlicher zu gestalten. Diese apostolische Haltung im Leben, auch nur mit den Details im Verhalten und nicht unbedingt der wörtlichen Verbreitung des Evangeliums, sind eine schöne Art, unseren christlichen Glauben weiterzugeben, die nicht nur den anderen gut tut, sondern selber auch Zufriedenheit verleiht. Viel Vergnügen allen.

Miguel Rueda-Parache

Infos und Veranstaltungen

Ökumenischer Gottesdienst

Auch dieses Jahr gestalten Pfarrerin Dorothea Wiehmann und Pfarrer i.R. Noldi Furrer noch einmal eine eindrückliche Feier im ökumenischen Gottesdienst am **27. September um 9.30 Uhr in der Maienkapelle Eggberge**. Die Musik und der Apéro werden nicht fehlen. Wer sich bis spätestens am 24. September anmeldet, kann mit der Luftseilbahn LFE gratis zum Gottesdienst fahren. Die katholischen Gottesdienstbesucherinnen und -besucher melden sich per Mail an info@kg-altdorf.ch, bzw. Tel. 041 874 70 40, die Reformierten per Mail an info@ref-uri.ch, bzw. Tel. 041 870 86 80.

Die Feier lebt vom Miteinander, von den guten Gesprächen und den schönen Begegnungen. Die Eggberge Frauen belohnen alle mit dem reichhaltigen Apéro. Die Musik in der Kapelle und beim Apéro öffnet Herz und Sinn. Pamela Roesch spielt Querflöte im Gottesdienst, die Geschwister Sepp Feierabend, Lisbeth Gisler-Feierabend und die «Wilde Hilde» spielen volkstümliche Musik beim Apéro. Alle sind herzlich willkommen. Vreni Aschwanden

Monat im Zeichen des Rosenkranzes

Der Oktober lädt uns als Rosenkranzmonat ein, das Leben Jesu durch die Augen seiner Mutter Maria neu zu betrachten. Der Rosenkranz ist dabei weit mehr als eine verstaubte Pflichtübung. Er eröffnet einen kraftvollen Weg der Meditation und des inneren Friedens.

Die Wurzeln des Rosenkranzfestes am 7. Oktober reichen ins Jahr 1571 zurück. Vor der Seeschlacht von Lepanto rief Papst Pius V. zum gemeinsamen Rosenkranzgebet auf. Nach dem Sieg schrieb er diesen dem Gebet zu und stiftete das Rosenkranzfest. Papst Leo XIII. erhob 1891 den gesamten Oktober zum Rosenkranzmonat.

Auch Rosenkranz-Bruderschaften trugen wesentlich zur Verbreitung bei und ver-

Traditioneller Vater-Kind-Anlass



Mit Messer, Löffel und Alpsegen unterwegs

Bild: Andrea Inderbitzin

banden Menschen im gemeinsamen Gebet.

Gerade in unserer hektischen und krisengeprägten Zeit kann der Rosenkranz ein Anker sein. Die bewusste Wiederholung der Worte schenken Ruhe, Halt und Zuversicht.

Herzliche Einladung zum Rosenkranzgebet in unserer Kirchgemeinde: *jeweils Donnerstag, 18 Uhr, St. Anna-Kapelle, oder Montag bis Freitag, 13.30 Uhr, Kirche Bruder Klaus.*

Unsichtbare Begleiter

Engelsfiguren begegnen uns auf Postkarten, als kleine Anhänger oder in den Gebeten unserer Kindheit. Für viele Menschen ist die Vorstellung eines himmlischen Begleiters ein tröstlicher Gedanke.

Der Glaube an Engel zieht sich durch die ganze Bibel. Im Psalm 91,11 heisst es: «Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.» Auch Jesus spricht von den Engeln der Menschen, die Gott nahe sind.

Schutzengel sind aus christlicher Sicht Zeichen der Nähe und Fürsorge Gottes. Oft wirken sie durch Mitmenschen: durch ein tröstendes Wort, eine helfende Hand oder eine Begegnung im richtigen Moment. So werden Menschen zu Engeln füreinander.

Das Fest der Heiligen Schutzengel am 2. Oktober erinnert uns daran, dass wir nicht allein sind. Es lädt ein, dankbar zu sein für Gottes Begleitung und für die «menschlichen Engel», die unseren Alltag bereichern.

Jean-Marie Kasereka

Reisewünsche

Vom 5. bis 8. Oktober ist eine 37-köpfige Gruppe aus unserer Kirchgemeinde unterwegs in die Westschweiz. Wir wünschen allen Teilnehmenden eine sichere Fahrt, vielfältige Eindrücke, gutes Wetter und eine glückliche Rückkehr!

Gemeinsam statt einsam

Handarbeiten – Spielen – Plaudern – Gemeinschaft geniessen. Hast du Freude am Stricken, Häkeln, Sticken oder an anderen kreativen Arbeiten? Oder spielst du lieber Rummy, Brett- oder Kartenspiele? Dann bist du bei uns genau richtig!

Bring deine Handarbeit, dein Lieblingsspiel oder einfach dich selbst mit. In gemütlicher Runde verbringen wir gemeinsam ein paar schöne Stunden, tauschen Ideen aus, spielen, lachen und kommen miteinander ins Gespräch.

Ob Frau oder Mann, ob kreativ, spielfreudig oder einfach gern in Gesellschaft – alle sind herzlich willkommen. Denn gemeinsame Erlebnisse verbinden und stärken die Gemeinschaft.

Freitagnachmittag, 14 – 16 Uhr Dorotheasaal, Kirche Bruder Klaus

Termine: 16./30. Oktober; 13./27. November; 11. Dezember; 8./22. Januar; 5./19. Februar; 5. März.

Wir freuen uns auf euch!

Frieda Traxel-Arnold und Theres Tresch-Arnold

Uerner Landeswallfahrt

Am Samstag, 24. Oktober findet die Uerner Landeswallfahrt nach Sachseln statt. Der Reise-Car fährt am Vormittag ins Flüeli. Anschliessend kann individuell der Ranft besucht werden.

Carwallfahrende melden sich telefonisch oder per E-Mail beim kath. Pfarramt an. Tel. 041 874 70 40 oder info@kg-altdorf.ch. Die Einstiegszeit für die Carwallfahrt ist um 9.00 Uhr beim Telldenkmal. Zudem geben sie bei der Anmeldung bekannt, ob sie am gemeinsamen Mittagessen im Hotel Paxmontana teilnehmen.

Informationen für Fuss- und Velowallfahrt sowie die entsprechenden Kontaktpersonen entnehmen Sie dem Mantelteil dieser Ausgabe.

Anmeldeschluss für alle drei Wallfahrtsformen ist Donnerstag, 15. Oktober 2026.

Missiofeier von Tobias Briker



Bild: zVg

Der Altdorfer Tobias Briker hat am Samstag, 19. September in der Pfarrkirche Hergiswil in einem festlich gestalteten Gottesdienst von Bischof Joseph

Maria Bonnemain die bischöfliche Beauftragung (Missio) als Seelsorger erhalten.

Wir gratulieren Tobias herzlich und wünschen ihm als Seelsorger in Ingenbohl Brunnen viel Freude und Gottes reichsten Segen.

Walti in eigener Sache

Liebe Pfarreiblattleserin und -leser
Liebe Mitglieder der Kirchgemeinde Altdorf

«Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.» Koh 3,1

In der Ausgabe des Urner Wochenblatts vom Mittwoch, 26. August wurden Sie über die Weichenstellung der pastoralen Zukunft von 7 Urner Kirchgemeinden informiert. Sie haben dabei erfahren, dass ich mich entschieden habe, ab Oktober 2027 als Pfarreibeauftragter von Silenen bis Göschenen tätig zu sein. Dieser Entscheid ist über mehrere Monate gereift. Der Wechsel nach 10 Jahren Tätigkeit als Pastoralassistent und später als Diakon im Urner Hauptort erfolgte aufgrund verschiedener Gespräche mit den Seelsorgen in der Urner Oberland.

Wenn nicht jetzt, wann dann

Mit meinem Jahrgang 1969 steht die Pensionierung noch nicht unmittelbar bevor, und trotzdem kann ich die Jahre der Erwerbstätigkeit mittlerweile an zwei Händen abzählen. Wohlwissend, dass Theologen auch nach dem 65. Lebensjahr beruflich tätig sein dürfen, können, erachte ich den Zeitpunkt als gut, noch einmal etwas Neues in Angriff zu nehmen.

Viele Pfarreien – ein Dekanat

Die Urner Pfarreien bilden das Dekanat Uri. Die personelle Situation in den Pfarreien ist sehr unterschiedlich. In den Pfarreien Silenen, Amsteg, Bristen und Urner Oberland zeichnet sich aus verschiedenen Gründen in den kommenden Jahren ein personeller Engpass ab. Eine Zusammenarbeit der Urner Pfarreien wird in Zukunft

Dankessen für die Ehrenamtlichen

Rund 70 der mehr als 140 angeschriebenen ehrenamtlich tätigen Personen folgten der Einladung zum Dankessen am 28. oder 30. August. Der gemeinsame Anlass begann jeweils mit einem Gottesdienst. Beim anschliessenden Apéro am reichhaltigen Salatbuffet, bei feinen Grilladen und dem Tortenstück blieb niemand hungrig.

Für gute Stimmung und manches Schmunzeln sorgte das amüsante Pfarreibingo mit seinen originellen und lustigen Preisen. Vor allem aber bot das Zusammensein Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und die Gemeinschaft zu geniessen.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen Ehrenamtlichen, die sich mit viel Herzblut und Engagement für unseren Seelsorge-

noch wichtiger. Wohlwissend, dass ich mit dem Wechsel in Altdorf eine personelle Lücke hinterlasse, weiss ich auch, dass die Pfarreien in meinem neuen Wirkungsfeld mit meinem Entscheid zum Wechsel neue Zukunftsaussichten erhalten. Als zukünftiger Verantwortlicher von sieben Pfarreien bin ich auf die Zusammenarbeit mit anderen Pfarreien angewiesen. Diese Aufgabe und auch Herausforderung war mit ein Grund für den anstehenden Stellenwechsel.

Loslassen und Festhalten

Im Sommer 2017 wurde ich als spätberufener Theologe herzlich aufgenommen und die vielen Begegnungen, Gespräche und Begleitung in schweren und guten Zeiten halte ich dankbar in meinem Herzen fest. Bei meinem Entscheid schlagen zwei Herzen in der Brust. Ich lasse liebgewordene Tätigkeit und Menschen los, die mir in den vielen Altdorfer-Jahren ans Herz gewachsen sind. Das fällt nicht leicht. Da meine Frau und ich auch ab Herbst 2027 weiterhin in Altdorf wohnhaft bleiben, verlieren wir uns bestimmt nicht aus den Augen.

Ausblick

Noch bleibt ein Jahr als Seelsorger in Altdorf. Diese Zeit will ich dazu nutzen, mit Ihnen, liebe Altdorferinnen und Altdorfer, Freuden und Sorgen, Hoffnungen und Ängste zu teilen und auf dem Weg zu sein. Ab Oktober 2027 freue ich mich auf neue Begegnungen, neue Aufgaben und damit verbunden bereichernde Herausforderungen in meinem neuen Wirkungsfeld. Bereits jetzt sage ich Danke für Ihr Vertrauen und das entgegengebrachte Wohlwollen.

Ihr Diakon Walti Arnold

raum einsetzen. Unzählige Stunden werden, teilweise in mehreren Aufgabenfeldern geleistet, oft ganz selbstverständlich und im Hintergrund.

Vieles wäre ohne Ehrenamtliche nicht möglich. Sie sind ein wertvoller und kostbarer Teil eines Pfarreilebens. Danke für euer Wirken, eure Zeit und eure Verbundenheit!

Firmweg 2027



Wir sind gestartet.

Bild: Ruth Jehle

50er Treffen



Ein halbes Jahrhundert Lebenszeit dient seit ein paar Jahren als Anlass, mit den Jubilarinnen und Jubilaren einen besinnlich-genussvollen Abend zu verbringen.

Bild: Walter Arnold

Gedächtnisse

Samstag, 26. September

18.00 in St. Martin:
Dreissigster für Max Arnold-Diethelm
Jahrestag für Rita Aschwanden-Maier
Jahrzeit für Käthy und Hans Schuler-Arnold

Sonntag, 27. September

09.30 in der Eggbergkapelle:
Jahrzeit für Franz und Margrit Planzer-Muheim,
Ida Planzer-Diethelm und Angehörige

Samstag, 3. Oktober

18.00 in St. Martin:
Jahrzeit für Alois Mülle-Baumann und Angehörige